

II- 3051 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1551/J

1977 -12- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Ermacora
und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend das Fernsprechnetzt an der Universität Wien

Die leidvolle Erfahrung der Betroffenen lehrt, daß Anrufe an die Universität Wien im Verhältnis zu Anrufen bei anderen Dienststellen des Bundes überdurchschnittliche Wartezeiten erfordern. Auf Befragung erklären die angesprochenen Vermittlungsbeamten glaubhaft, daß diese Wartezeit nicht durch ihre Untätigkeit, sondern durch die Art des Telephonnetzes an der Universität Wien verursacht werde. Im übrigen konnte ermittelt werden, daß für die Telephonvermittlung lediglich zwei Bedienstete eingesetzt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie viele Telefonanschlüsse hat die Telefonvermittlung der Universität Wien zu betreuen ?
- 2) Wie viele Direkttelefonanschlüsse sind an der Universität Wien vorhanden ?
- 3) Bis wann wird es möglich sein, die einzelnen Anschlüsse in direkter Durchwahl zu erreichen ?
- 4) Wird an einer Modernisierung des Fernsprechnetzes der Universität Wien gearbeitet ?
- 5) Bis wann werden diese Arbeiten erledigt sein?